

# ZVR

## Zeitschrift für Verkehrsrecht

### Reiserecht

#### Wiener Liste – Update 2024

Eike Lindinger

#### Anmerkungen zu EuGH C-474/22 und C-54/23

Verena Pronebner, Nikolaus Authried

#### „Anderweitige Beförderung“ nach der Fluggastrechte-VO

Michael Wukoschitz

### Beiträge

#### Abmahnungen bei Besitzstörungen

Dominik Prankl

#### Neue Wurzeln für die Baumhaftung: § 1319b ABGB

Christina Diesenreither

### Rechtsprechung

#### Strafbarkeit bei geschummelter Führerscheinprüfung

Eric Reyman, Klaus Schwaighofer

### Kuratorium für Verkehrssicherheit

#### 40 Jahre Strafbarkeit bei Missachtung der Gurtanlegepflicht

Armin Kaltenegger

# 40 Jahre Strafbarkeit bei Missachtung der Gurtanlegepflicht

## Ein Überblick mit allen Zahlen, Daten und Fakten

### Der Beitrag schnell gelesen

Seit 1976 ist die Verwendung von Sicherheitsgurten kraftfahrrechtlich verpflichtend.<sup>1</sup> Zahlreiche Änderungen der Rechtsnormen haben bis heute komplexe Systeme an Verwendungs- und Ausrüstungsbestimmungen und Sanktionen geschaffen.<sup>2</sup> Eine die Verwendungspraxis stark beeinflussende Novellierung fand 1984 statt,<sup>3</sup> indem ab 1. 7. 1984 auch eine Verwaltungsstrafe bei Verletzung der Gurtanlegepflicht eingeführt wurde: Die Gurtanlegequote bei Pkw stieg damals von 40%

auf 80%. Dieses Datum liegt nunmehr vier Jahrzehnte zurück – ein guter Zeitpunkt, um die Entwicklung in Recht und Praxis zusammenzufassen.

### Straßenverkehrsrecht

§§ 106, 134 KFG; § 1c KDV  
VfGH 3. 12. 1988, B 176/87  
ZVR 2024/137



Dr. ARMIN KALTENEGER ist Leiter der Rechtsabteilung sowie des Forschungsbereichs Eigentumsschutz im Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), Mitbegründer und Mitorganisator des österreichischen Verkehrsrechtstages sowie Mitherausgeber eines StVO-Kommentars.

### Inhaltsübersicht:

- A. Ein bedeutender Schritt für die Verkehrssicherheit
- B. Zur Regelungstechnik
- C. Die Entwicklung der Gurtanlegepflicht im KFG
- D. Die Entwicklung der Gurtanlegequoten bei Pkw
- E. Der Sicherheitsgurt als Lebensretter
- F. Ausblick

### A. Ein bedeutender Schritt für die Verkehrssicherheit

Große Skepsis und die Sorge um Grund- und Freiheitsrechte<sup>4</sup> begleiteten die schrittweise Einführung der Gurtanlegepflicht,<sup>5</sup> vor allem die am 1. 7. 1984 in Kraft getretene und einstimmig beschlossene **verwaltungsstrafrechtliche Sanktionierung** der Missachtung derselben.<sup>6</sup> Durch die Einführung einer Strafbestimmung wurde die Verpflichtung zum Ansurten vielen erst richtig bewusst. Bis dahin bestand die einzige Sanktion der Unterlassung darin, dass sich ein Verletzter die Nichtbenutzung als Mitverschulden (§ 1304 ABGB) beim Schmerzensgeld anrechnen lassen musste (Obliegenheitsverletzung).<sup>7</sup> Die Normierung einer Gurtanlegepflicht und die Bestrafung der Nichtverwendung verfolgen mehrere **Zwecke**, nämlich den **Selbstschutz des Lenkers**, **der beförderten Personen** und den **Schutz Dritter** (va durch nicht angegurtete Personen auf der Rückbank) sowie auch die **Verringerung der Unfallkosten im Interesse der Allgemeinheit** und damit auch eine **Generalprävention**.<sup>8</sup> Und die Hoffnungen haben sich erfüllt: Bereits im ersten Geltungsjahr dieser Bestimmung konnten 200 Menschenleben gerettet und rund 6.000 Personen vor einem Personenschaden bewahrt werden.<sup>9</sup>

**Eindrucksvolle Bilanz im ersten Geltungsjahr der Gurtpflicht-Sanktionen: Gurte konnten bei Verkehrsunfällen 200 Tote und 6.000 Verletzte verhindern!**

Der Reigen an Änderungen der einschlägigen Bestimmungen war damit jedoch noch lange nicht beendet. Dies und die Entwicklung der realen Gurtanlegequoten werden im Folgenden analysiert.

### B. Zur Regelungstechnik

Insgesamt ist zwischen folgenden Typen von Bestimmungen in Zusammenhang mit der Gurtanlegepflicht zu unterscheiden:

- ▶ **Ausrüstungsbestimmungen:** Diese sehen die verpflichtende Ausrüstung von bestimmten Fahrzeugen mit Sicherheitsgurten vor (§ 4 Abs 5 KFG;<sup>10</sup> § 2 Abs 3 FSG-DV<sup>11</sup>).
- ▶ **Verwendungsbestimmungen:** Diese begründen die Anlegepflicht durch Determinierung des betroffenen Personenkreises bei Benutzung bestimmter Kraftfahrzeuge (§ 106 Abs 2, 4 und 9 KFG).
- ▶ **Technische Bestimmungen:** Dabei handelt es sich um zu meist auf Verordnungsebene aufzufindende, teilweise bauart-spezifische technische Details der Beschaffenheit, der Anbringung und des Einbaus von Sicherheitsgurten sowie sonstiger

<sup>1</sup> 3. KFG-Novelle BGBl 1976/352.

<sup>2</sup> Eine detaillierte Darstellung aller Novellen bis 1999 findet sich in *Kaltenegger/Koller*, Die Entwicklung der Gurtanlegepflicht, ZVR 1999, 425.

<sup>3</sup> BGBl 1984/253; s dazu auch *Schrammel/Kaltenegger/Franzl*, Gu(r)te Fahrt – die Sicherheitsreserve, ZVR 1998, 138.

<sup>4</sup> Bestätigung der Grundrechts- und Verfassungskonformität durch EKMR 13. 12. 1979, 8707/79 EuGRZ 1980, 170 sowie VfGH 3. 12. 1988, B 176/87 JBl 1989, 574.

<sup>5</sup> Bei der Suche in Rechtsdatenbanken wird die Verwendung unterschiedlicher Suchbegriffe für ein möglichst vollständiges Suchergebnis empfohlen: Gurtanlegepflicht, Gurtenanlegepflicht, Gurtpflicht, Gurtenpflicht, Sicherheitsgurtpflicht, Sicherheitsgurtenpflicht, Anschnallpflicht.

<sup>6</sup> *Messiner*, Gesetzgebungsvorhaben, ZVR 1982, 261; *Messiner*, Ersatz für Schäden durch Gurten, ZVR 1982, 262; *Reindl*, Zur Strafsanktion der Gurtenanlegepflicht, ZVR 1982, 290; *Messiner*, Sanktionsalternativen bei Nichtbeachtung der Gurtenanlegepflicht (Sturzhelmverwendungspflicht), ZVR 1983, 35; *Messiner*, Ist die Regelung eines Rechtsanspruches auf Erlassung einer Organstrafverfügung im KFG verfassungsrechtlich zulässig? ZVR 1984, 66.

<sup>7</sup> Damals Art III Abs 1 der 3. KFG-Nov, heute § 106 Abs 2 KFG.

<sup>8</sup> Vgl ErläutRV 314 BlgNR 16. GP; s auch *Apathy*, Zivilrechtliche Folgen der Nichtverwendung von Sicherheitsgurten, JBl 1985, 641.

<sup>9</sup> *Schrammel/Kaltenegger/Franzl*, ZVR 1998, 138.

<sup>10</sup> Kraftfahrsgesetz 1967 BGBl 1967/267 idF BGBl I 2023/90.

<sup>11</sup> Führerscheingesetz-Durchführungsverordnung BGBl II 1997/320 idF BGBl II 2020/570.

technischer Parameter (§ 1 c KDV<sup>12</sup> mit zahlreichen Verweisen auf einschlägige EU-RL sowie ECE- und UN-Regelungen).

- **Straf- bzw Sanktionsbestimmungen:** Sie legen Folgen von Missachtung und Beachtung der Ausrüstungs- und Verwendungsbestimmungen fest (§ 134<sup>13</sup> und § 106 Abs 2 Satz 2 und 3 KFG; § 37 Abs 1 FSG; Anl 6 PBStV;<sup>14</sup> § 7 VOEG<sup>15</sup>).
- **Übergangsbestimmungen:** Regeln, die mit Blick auf die Bedürfnisse der Verkehrssicherheit einerseits und auf wirtschaftliche Überlegungen sowie technische Machbarkeit andererseits regulieren, wie die Ausrüstungs- und Verwendungsbestimmungen schrittweise in Kraft gesetzt werden (va § 135 KFG und § 70 KDV).

### C. Die Entwicklung der Gurtanlegepflicht im KFG

Bezeichnung der Novelle	Inkrafttreten	Geänderte Bestimmungen/ Inhalte
KFG (Stammfassung) BGBl 1967/267	1. 1. 1968	§ 4 Abs 5, § 132 Abs 2 lit a, § 135 Abs 1 eingeschränkte Ausrüstungsverpflichtung: Gurt oder deren Anbringungsrichtung (nur vordere Reihe)
2. KFG-Nov BGBl 1974/286	1. 7. 1974	§ 4 Abs 5 Aufhebung der Wahlmöglichkeit zwischen Gurt und Anbringungsrichtung
3. KFG-Nov BGBl 1976/352	15. 7. 1976	Art III, IV Einführung der Gurtanlegepflicht mit ausschließlich zivilrechtlichen Sanktionen
7. KFG-Nov BGBl 1982/631	1. 1. 1984	Art III Abs 2 ff der 3. KFG-Nov Erweiterung der Ausrüstungsverpflichtung im Hinblick auf Typen oder Einzelgenehmigung (alle Sitzplätze)
BG v 13. 6. 1984 BGBl 1984/253	1. 7. 1984	Art III Abs 2 ff der 3. KFG-Nov Nichtverwendung eines Gurtes wird mit Geldstrafe bedroht (Organstrafverfügung S 100,- ansonsten Geldstrafe bis zu S 300,-).
12. KFG-Nov BGBl 1988/375	16. 7. 1988	Art II Abs 7 der 7. KFG-Nov Erweiterung der Ausrüstungsverpflichtung im Hinblick auf Erstzulassung (alle Sitzplätze)
13. KFG-Nov BGBl 1990/458	28. 7. 1990	Art III der 3. KFG-Nov Erweiterung der Gurtanlegepflicht auf Sitze, die freiwillig mit Gurten ausgestattet sind
17. KFG-Nov BGBl 1994/654	1. 10. 1994	§ 4 Abs 5 KFG Erweiterung der Ausnahmen von der Ausrüstungsverpflichtung
19. KFG-Nov BGBl I 1997/103	1. 10. 1997	§ 4 Abs 5 KFG Erweiterung der Ausnahmen von der Ausrüstungsverpflichtung und Miteinbeziehung von Omnibussen in die Ausrüstungsverpflichtung

Bezeichnung der Novelle	Inkrafttreten	Geänderte Bestimmungen/ Inhalte
21. KFG-Nov BGBl I 2002/80	25. 5. 2002	Art III Abs 2 der 3. KFG-Nov Erweiterung der Ausnahmen von der Gurtanlegepflicht (Kraftfahrli-nienverkehr) Art III Abs 5 der 3. KFG-Nov Umwandlung der Strafbeträge in Euro (€ 21,-/€ 72,-)
26. KFG-Nov BGBl I 2005/117	1. 1. 2006	§§ 106 und 134 Abs 3 d KFG Die 3. KFG-Nov, die bis dahin als eigenes Gesetz geführt wurde, tritt außer Kraft und wird ins KFG übernommen. Erhöhung der Strafbeträge (Organstrafverfügung € 35,-, Geldstrafe € 72,-)
32. KFG-Nov BGBl I 2016/40	1. 10. 2016	§ 106 Abs 3 Z 4 KFG Einschränkung der Ausnahmen von der Gurtanlegepflicht (Schülertransporte)
34. KFG-Nov BGBl I 2017/9	14. 1. 2017	§ 134 Abs 3 d KFG Bestrafung nicht nur bei Anhaltung, sondern auch bei Feststellung mittels bildgebender Verkehrsüberwachung
36. KFG-Nov BGBl I 2019/19	7. 3. 2019	§ 106 Abs 3 Z 6 KFG Erweiterung der Ausnahmen von der Gurtanlegepflicht (für Fahrgäste in Omnibussen beim kurzzeitigen Verlassen des Sitzplatzes)
41. KFG-Nov BGBl I 2023/35	1. 5. 2023	§ 134 Abs 3 d KFG Erhöhung der Strafbeträge (Organstrafverfügung € 50,-, Geldstrafe € 100,-)

Tabelle 1: Novellenübersicht

### D. Die Entwicklung der Gurtanlegequoten bei Pkw

In den zwei „Brückenjahren“ 1983 und 1984 zeigt der Übergang zur Strafbarkeit gravierende Auswirkungen auf die tatsächliche Verwendung von Sicherheitsgurten:<sup>16</sup>

	Ortsgebiet	Freiland	Autobahn
1983	28,2	44,3	55,9
1984	80,3	82,1	86,6

Tabelle 2: Anlegequoten auf den Vordersitzen (Fahrer und Beifahrer) in Prozent

<sup>12</sup> Kraftfahrsgesetz-Durchführungsverordnung 1967 BGBl 1967/399 idF BGBl II 2024/91.  
<sup>13</sup> Abs 1 Z 1 und 2 enthalten die Blankettstrafnormen für Zuwiderhandlungen gegen die technischen Vorschriften des KFG und der KDV, Abs 3 d die Verwaltungsstrafe für die Nichtverwendung von Sicherheitsgurten.  
<sup>14</sup> Prüf- und Begutachtungsstellenverordnung BGBl II 1998/78 idF BGBl II 2023/181.  
<sup>15</sup> Verkehrssopfer-Entschädigungsgesetz BGBl I 2007/37 idF BGBl I 2023/129.  
<sup>16</sup> Schrammel/Kaltenegger/Franzl, ZVR 1998, 138.

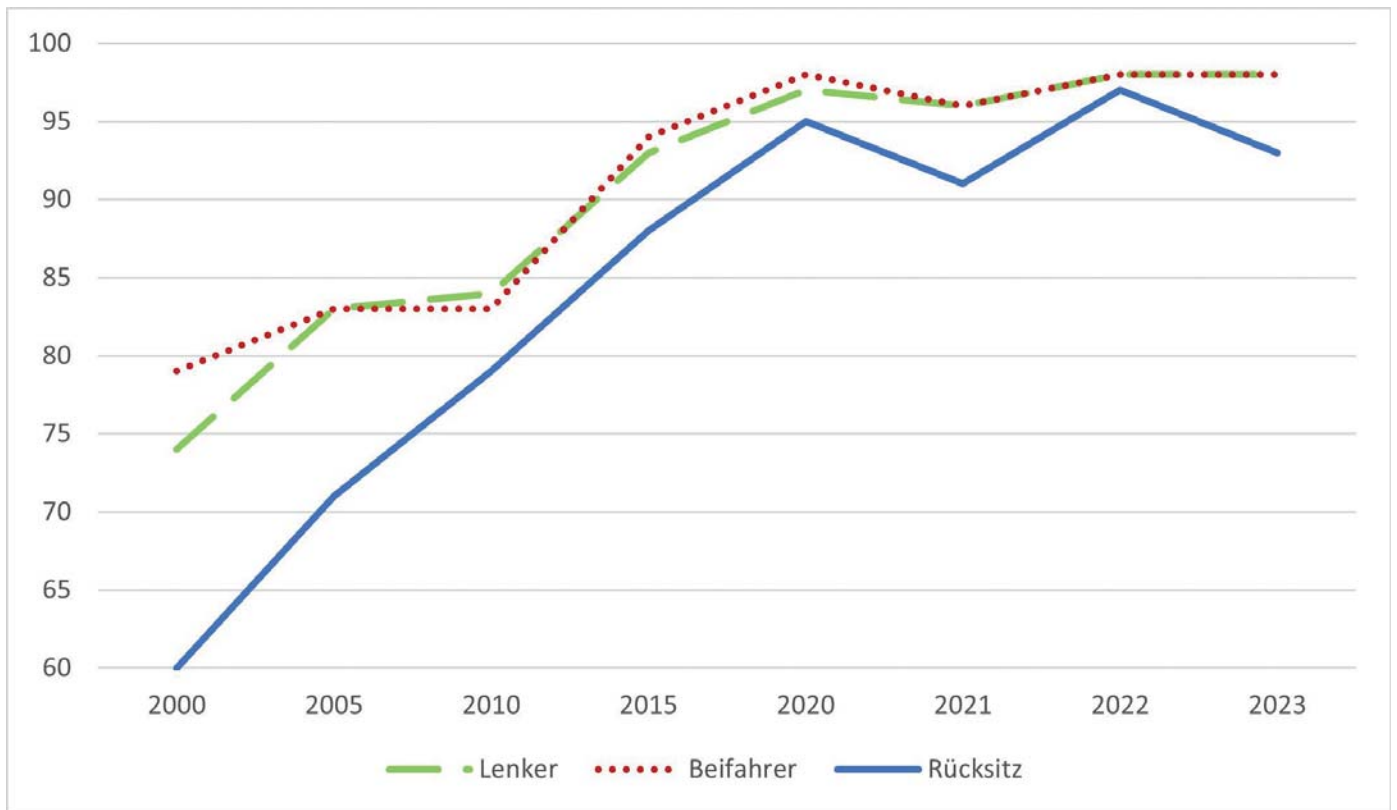


Abbildung 1: Entwicklung der Gurtanlegequoten seit 2000<sup>17</sup>

Berichtsjahr	Lenker		Beifahrer		Am Rücksitz		Gesamt	
	N	%	N	%	N	%	N	%
2000	25.875	74	9.795	79	4.526	60	40.196	74
2005	19.522	83	5.493	83	1.932	71	26.947	82
2010	17.286	84	5.891	83	2.733	79	25.910	83
2015	45.727	93	15.103	94	4.687	88	65.517	93
2020	40.195	97	10.971	98	2.007	95	53.173	97
2021	39.718	96	11.152	96	2.114	91	52.984	96
2022	37.191	98	10.932	98	2.736	97	50.859	98
2023	37.537	98	11.899	98	2.743	93	52.179	97

Tabelle 3: Anlegequoten in Pkw und Kleintransportern, alle Verkehrsflächen<sup>18</sup>

### E. Der Sicherheitsgurt als Lebensretter

Statistische Daten und wissenschaftliche Erkenntnisse verdeutlichen die wichtige Rolle der Gurtanlegepflicht.

**Das Risiko für einen bei einem Verkehrsunfall mit Personenschaden verunglückten Pkw-Insassen, getötet zu werden, ist ohne Gurt zehnmal höher als mit Gurt.**

Die bei einem Unfall wirkenden Kräfte können das Vielfache des Körpergewichts erreichen; so entwickelt ein nicht ange-

schnallter Erwachsener auf der Rückbank bei einem Aufprall mit Tempo 50 eine Kraft, die etwa drei Tonnen gleichkommt. Kräfte und Folgen eines Crashes bei höheren Geschwindigkeiten sind entsprechend extremer. Angesichts dieser Realität sind folgende **Verkehrssicherheitsaspekte** der Gurtanlegepflicht hervorzuheben:

- **Verringerung von Todesfällen und schweren Verletzungen sowie Reduktion der Verletzungsschwere** bei Kfz-Insassen während eines Unfalls: Das Risiko für einen bei einem Verkehrsunfall mit Personenschaden verunglückten Pkw-Insas-

<sup>17</sup> KfV-Standarderhebung, jährlich etwa 60.000 Beobachtungen in Österreich im Ortsgebiet, Freiland und auf Autobahnen.

<sup>18</sup> Quelle: KfV-Standarderhebungen 2023.

sen, getötet zu werden, ist ohne Gurt zehnmal höher als mit Gurt.<sup>19</sup> Jeder dritte getötete und jeder neunte schwer verletzte Pkw-Insasse trägt keinen Sicherheitsgurt.<sup>20</sup> Im Übrigen schützen auch Airbags nur in Kombination mit dem Gurt. Bereits bei geringen Geschwindigkeiten kommt es zu wesentlich häufigeren Verletzungen im Nacken-, Brust-, Kopf- und Kniebereich.

- ▶ **Nicht angeschnallte Mitfahrer auf der Rückbank** gefährden nicht nur das eigene Leben, sondern auch das von Lenker und Beifahrer.
- ▶ Eine **100%ige Gurtanlegequote** könnte laut Berechnungen des KFV aus dem Jahr 2021 jährlich etwa 55 getötete und 195 schwer verletzte Pkw-Insassen verhindern.<sup>21</sup> Weiters könnten durch das Tragen von Sicherheitsgurten jährlich **volkswirtschaftliche Unfallfolgekosten** von rund 425 Mio Euro für Kfz-Insassen (davon 343 Mio nur für Pkw-Insassen) **eingespart** werden.<sup>22</sup>

Erwähnenswert ist noch die Feststellung, dass der Lenker eine große Vorbildfunktion ausübt: Ist der Lenker gesichert, sind 98% der Mitfahrer im Pkw ebenfalls gesichert.<sup>23</sup>

## F. Ausblick

Insgesamt fast ein halbes Jahrhundert Diskussion und Umsetzung der Gurtranlegepflicht haben dessen **rechtliche Bestandskraft** sowie **praktische Eignung zur Reduzierung menschlichen Leids und volkswirtschaftlicher Kosten bestätigt**.

## Die Anhaltung des Lenkers durch ein Organ der Straßenaufsicht ist die letzte rechtliche Hürde, der Übertretung der Gurtranlegepflicht erfolgreich entgegenwirken zu können.

Offen geblieben ist allerdings noch, die „Sonderbehandlung“ dieser Regelung im Rahmen von Verkehrskontrollen zu beseitigen, namentlich die **Anhaltung des Lenkers als verfahrensrechtliche**<sup>24</sup> **Voraussetzung zur Ahndung des Delikts** (§ 134 Abs 3 d KFG) abzuschaffen.<sup>25</sup>

## Plus

### ÜBER DEN AUTOR

Kontaktadresse: KFV, Schleiergasse 18, 1100 Wien.  
E-Mail: armin.kaltenegger@kfv.at, Internet: www.kfv.at

### VOM SELBEN AUTOR ERSCHIENEN (AUSWAHL)

- ▶ Zehn Grundsätze zur Entwicklung des autonomen Fahrens, ZVR 2018/232;
- ▶ 20 Jahre Führerscheingesetz, ZVR 2017/197;
- ▶ Frisurenzerdrücker oder Lebensretter? Radhelmpflicht, ZVR 2015/68;
- ▶ *Kaltenegger* (Hrsg), *Unterwegs in die Zukunft – Visionen für den Straßenverkehr* (2016);
- ▶ *Kaltenegger* (Hrsg), *E-Scooter* (2024);
- ▶ *Kaltenegger/Koller/Vergeiner* (Hrsg), *Die österreichische Straßenverkehrsordnung – Kommentar zur StVO, Loseblatt (45. Auflage 2022 – 47. Auflage 2024)*;
- ▶ *Kaltenegger/Riccabona-Zecha/Salamon*, *Rechtsfragen zu den neuen Vorrangregeln für Radfahrer*, ZVR 2020/111;
- ▶ *Kaltenegger/Koller*, *Entziehung der Lenkberechtigung und Lenkverbot* (2003);
- ▶ *Kaltenegger/Koller*, *Die Entwicklung der Gurtranlegepflicht*, ZVR 1999, 425;
- ▶ *Schrammel/Kaltenegger/Franzl*, *Gu(r)te Fahrt – die Sicherheitsreserve*, ZVR 1998, 138.

<sup>19</sup> Quelle: Unfallanalyse KFV 2015–2019.

<sup>20</sup> Quelle: Unfallanalyse KFV 2015–2019.

<sup>21</sup> Berechnung mit Daten aus Verkehrsunfalldaten 2015–2019 und einer Gurtranverwendungsquote der Pkw-Insassen in Österreich von 97%.

<sup>22</sup> Jahresdurchschnittliche Unfallfolgekosten durch nicht angegurte Kfz- und Pkw-Insassen inkl Sachschadenskosten auf Basis der Unfallfolgekostenrechnung 2017 und der Unfallzahlen 2015 bis 2019, dazu s *KFV – Sicher Leben* (Hrsg), *Sicherheitsgurt im Pkw* (2021) 28, <https://www.kfv.at/download/25-sicherheitsgurt-im-pkw/> (Stand 5. 6. 2024); s auch *Mayer/Breuss/Kräutler/Robatsch/Schneider*, *Gurtverweigerer – Unfallzahlen, Motive und mögliche Gegenmaßnahmen*, ZVR 2020/71 sowie *Zuser/Robatsch*, *Gurt in Österreich – Unfallzahlen, Gurtquoten und Einstellungen*, ZVR 2014/105.

<sup>23</sup> *KFV – Sicher Leben* (Hrsg), *Sicherheitsgurt* 30.

<sup>24</sup> Vgl VwGH 20. 11. 1986, 86/02/0118; 27. 2. 2004, 2003/02/0293 ua.

<sup>25</sup> Ausf zu den verfassungsrechtl Bedenken der Vorschrift des § 134 Abs 3 d KFG und der Anhaltepflicht s *Pürstl*, *Gurten- und Helmpflicht im Visier – Kritische Betrachtung der gesetzlichen Ausgestaltung*, ZVR 2014/106, weiters (auch bzgl Problemen bei der Feststellung) s *Triendl*, *Die Überprüfung der Sicherheitsgurtenpflicht und des Handyverbots durch die Exekutive*, ZVR 2012/74, außerdem *Vergeiner/Bodis*, *Die Vollziehung der Sicherheitsgurtenpflicht*, ZVR 2006/186 mwN.